6. Mai

OHNE ROLF: Seitenwechsel

THEATER, COMEDY, KABARETT

Als sich die beiden Plakatkünstler im Jahre 1999 zum ersten Mal mit ihren Plakaten auf die Strasse stellten, glaubte niemand daran, dass sie in den drauffolgenden Jahren drei erfrischend-komische Programme daraus kreieren würden. Dafür bekamen sie den Deutschen Kabarett-Preis und den Deutschen Kleinkunstpreis, zwei der renommiertesten Theater-Preise in Deutschland:
„Ihr nahezu unerschöpflicher Ideenreichtum, ihre punktgenaue Präzision, ihre sprach-spielerische Leichtigkeit und die philosophische Tiefe ihrer Programme sind so überraschend, phantasievoll und mitreissend, dass man nach einem Programm von **OHNE ROLF** süchtig nach mehr wird“, schrieb die Jury des Deutschen Kabarettpreises 2015.

bis 26.11.2017

20:00

Anmeldung unter: 089 344 974

Lustspielhaus
Occamstr. 8
80802 München

© OHNE ROLF
Seitenwechsel

Gardi Hutter - So ein Käse

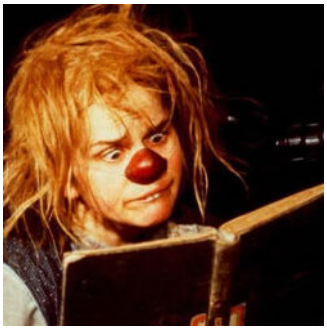
THEATER

Das komische Theater von **Gardi Hutter** ist ein Spiel mit Metaphern. Die Geschichte vom Käse ist simpel.
In diesem Solo geht es um Sein und Haben, um Konsum und Übersättigung, um Langeweile und Gier, Besitzverteidigung und Ausgrenzung von Besitzlosen – aber wie immer bei **Gardi Hutter**, weiss ihre Figur von gar nichts und geht mit ernster Sturheit auf die Katastrophe zu.

25.11.2017

20:00

Stadttheater Landsberg
Schlossergasse 381
86899 Landsberg



OHNE ROLF : Seitenwechsel

COMEDY, KABARETT

Als sich die beiden Plakatkünstler im Jahre 1999 zum ersten Mal mit ihren Plakaten auf die Strasse stellten, glaubte niemand daran, dass sie in den drauffolgenden Jahren drei erfrischend-komische Programme daraus kreieren würden. Dafür bekamen sie den Deutschen Kabarett-Preis und den Deutschen Kleinkunstpreis, zwei der renommiertesten Theater-Preise in Deutschland:
„Ihr nahezu unerschöpflicher Ideenreichtum, ihre punktgenaue Präzision, ihre sprach-spielerische Leichtigkeit und die philosophische Tiefe ihrer Programme sind so überraschend, phantasievoll und mitreissend, dass man nach einem Programm von **OHNE ROLF** süchtig nach mehr wird“, schrieb die Jury des Deutschen Kabarettpreises 2015.

25.11.2017

20:00
München-Premiere

Anmeldung unter: Einlass ab 18 Uhr

Lustspielhaus
Occamstr. 8
80802 München

CARROUSEL mit «Filigrane» beim Französischen Filmtage Fest

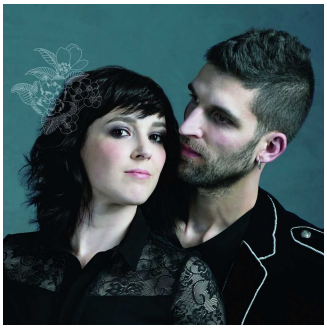
MUSIK

CARROUSEL kommen mit «Filigrane», ihrem vierten Werk, das besticht durch Originalität und Vielfältigkeit: Teils optimistisch und direkt, mit chansoneskem Charme oder mit im Ohr haftenden, wundervollen Melodien versehen. Das französisch-schweizerische Duo Sophie Burande und **Léonard Gogniat** haben bei über 500 Konzerten einen intensiven Draht zum Publikum geknüpft – gemeinsam mit ihrer bestens eingespielten Band. Ihr direkter Charme und die französische Lässigkeit sind die besten Botschafter ihrer Musik, die durch ihre Eingängigkeit und die beiden Stimmen von Sophie und Léonard geprägt ist.

25.11.2017

20:00

Zehntstadel
Schlosshof 2
89340 Leipheim


© Foto: Lea Meienberg
CARROUSEL

EINGERITZT UND ZUGESPITZT. Meisterliches von vier Grafikern

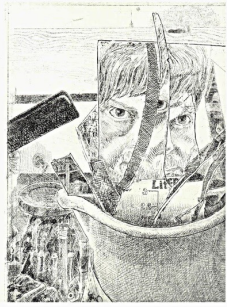
VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Das Stadttheater Fürth zeigt in Zusammenarbeit mit der Art-Agency Hammond Arbeiten des Tessiner Graphikers Diego Bianconi und drei weiterer Künstler. Wiewohl ihre Themen vielfältig und unterschiedlich sind, eint die vier Künstler dieser Ausstellung die Fähigkeit, mit scharfem Blick und spitzer Feder die Dinge meisterhaft auf den Punkt zu bringen.

bis 16.01.2018

Diverse Orte

90762 Fürth



L'ATELIER - Einladung : Vernissage ALEXANDRE FELIX - November 18. ab 17 Uhr

BILDENDE KUNST

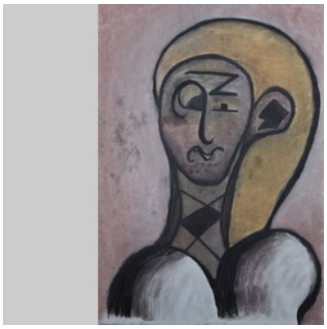
Alexandre Felix zeigt « Behind the mask », seine ersten sieben Werke. Sie zeigen durch verschiedene Repräsentationen seines mentalen Universums die Qualen des sozialisierten Individuums auf.
Hinter dem Sichtbaren verborgen liegt das Leiden des Individuums, das in Ketten liegt. Es ist Sklave der Verrücktheit seiner Gedanken, völlig unbewusst Teil einer teuflischen Maschine, die sich als organisierte Gesellschaft betitelt. Mit der spontanen Überlagerung der Formen zeigt Alexandre mit Präzision und Komplexität die Gefahren auf, die dem realisierten Trieb inne liegen, motiviert durch Fortkommen auf ewiger Suche nach Objektivierung. Mit den dunklen, markanten Strichen sät Alexandre Verwirrung.

bis 03.12.2017

17:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: +49 160 433 44 81 / latelier.galerie.cafe@gmail.com

L'ATELIER Kunstgalerie-Café
Heinersdorferstraße 34
13086 Berlin


© Alexandre Félix 2017
Fusain 2017_8

Was sind die Wolken?

VISUELLE KUNST

Im Jubiläumsjahr der Reformation greift die Ausstellung die ästhetischen und diskursiven Ebenen von Widerstand und Partizipation sowie die politischen und sozialen Implikationen von „Was sind die Wolken?“ auf und zeigt künstlerische Positionen mit aktuellen Ideen von Freiheit, Emanzipation und Imagination, die historische mit zeitgenössischen Perspektiven in Beziehung setzen.
Schweizer Künstler: **Frédéric Moser & Philippe Schwinger**

schweizer kulturstiftung prohelvetia

bis 04.03.2018

Kunstgebäude Stuttgart
Schlossplatz 2
70173 Stuttgart

© Courtesy: Galerie Jocelyn Wolff / KOW Gallery Berlin
Frédéric Moser & Philippe Schwinger: Capitulation Project, 2003

Raffaela Zenoni und Axel Venn: Weihnachtsausstellung

BILDENDE KUNST

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG
VERNISSAGE 16.11. 19 Uhr
BEGRÜSSUNG DURCH RAFFAELA ZENONI + AXEL VENN
ÖFFNUNGSZEITEN: MI.: 15:00-19:00, FR.: 15:00-19:00, SA: 11:00-15:00, SO.: 11:00-15:00

EINLADUNG ZUM
* VORTRAG VON AXEL VENN: DONNERSTAG, 23. NOVEMBER 2017, 19 UHR
„KUNST ALS DIENSTLEISTUNG
UND PHILANTHROPISCHES MODELL“

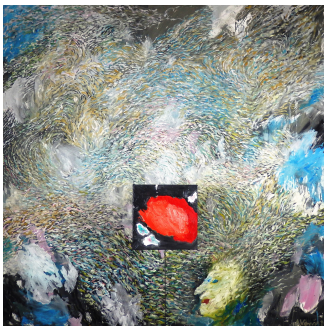
EINLADUNG ZUM
* VORTRAG VON AXEL VENN: MONTAG, 11. DEZEMBER 2017, 19 UHR
„KUNST UND FARBE
FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE“

RÉSUMÉ VON DR. URS HAMMER: DIENSTAG, 19. DEZEMBER 2017, 19 UHR
FINISSAGE

bis 19.12.2017

19:00

Atelier Kunstraum Prof. Axel Venn
Gosslerstr. 10
12161 Berlin


© Raffaela Zenoni

Offshore - Werkschau der Schweizer freien Szene

LITERATUR, THEATER

10 Theaterproduktionen aus der Schweiz mit Literatur, Performance und Diskussion
Das zweiwöchige Festival OFFSHORE präsentiert mit aktuellen und herausragenden Arbeiten das äußerst lebendige und vielsprachige Schweizer Theaterschaffen. Mitunter behindert die Sprachgrenze, der sogenannte Röstigraben, immer noch den Austausch zwischen der deutschen und der französischsprachigen Theaterszene, trotz gemeinsamer Interessen und Themen. Auch deswegen will der TD mit diesem erstmalig ausgerichteten Festival zu Austausch, Begegnung und überraschender Querverbindung beitragen. Und OFFSHORE, in Berlin, stellt sich nicht zuletzt eine neue Generation junger Theatermacherinnen vor.
Mit freundlicher Unterstützung der Schweizerischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland

bis 26.11.2017

Förderung durch: Pro Helvetia

THEATERDISCOUNTER
Klosterstr. 44
10179 Berlin

© Tom Davis
Urbit & Orbit

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.theaterdiscounter.de/stuecke/offshore

MUK KUNSTVEREIN ZIRNDORF. 10. Jahre Galerie Pinder Park.

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

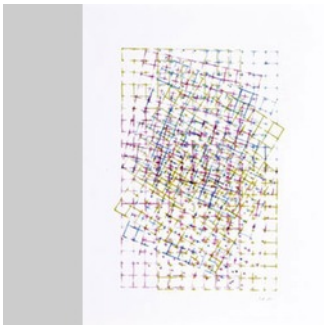
Seit 1993 beschäftigt sich die gebürtige Schweizerin Serena Amrein mit dem Medium Zeichnung. In der Ausstellung zeigt sie eine farbige Zeichnung aus der Serie „Gitter“. Hier zeichnet sie mit einer mit Wasser gefüllten Feder und lässt die Farbe in der Wasserrille fließen. Im Unsichtbaren entsteht die Zeichnung von selbst.
Die Galerie Pinder Park blickt auf eine 10 jährige Ausstellungstätigkeit in Zirndorf zurück. Am 10. November 2017 wird die Ausstellung mit 30 Künstlern eröffnet.
Öffnungszeiten: Do. — Fr. von 15 — 18 Uhr
MUK-Kunstverein Zirndorf, Galerie Pinder Park
Im Pinderpark 5, D-90513 Zirndorf
www.kunstverein-zirndorf.de

bis 26.01.2018

19:00-21:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
Kontakt@kunstverein-zirndorf.de

MUK-Kunstverein Zirndorf, Galerie Pinder Park
Im Pinderpark 5
90513 Zirndorf



© © Foto: Atelier Serena Amrein
Gitter, CYM, 2017, 30 x 24 cm

Printed and Published in Zurich: STEINDRUCKEREI WOLFENSBERGER

VISUELLE KUNST

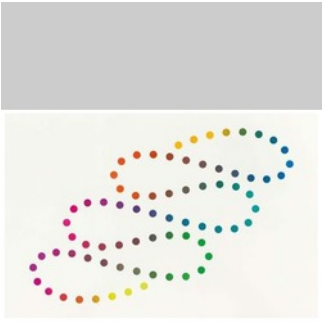
Kunst und hochwertige Druckerzeugnisse zu verbinden, hat sich die Graphische Anstalt J.E. Wolfensberger AG seit ihrer Gründung 1902 in Zürich zur Aufgabe gemacht. Durch die Weiterentwicklung der Flachdrucktechnik hin zum produktiveren Offsetdruck, hat sich das Steindruckatelier Wolfensberger, ab Anfang der 60er Jahre, zum reinen Künstlerdruckatelier gewandelt. Künstler wie Celestino Piatti, Alois Carigiet, Dieter Roth oder Jean Tinguely gingen bei Wolfensberger ein und aus. Heute sind es neben Hans Erni, Namen wie Cécile Wick, Nic Hess, Walter Pfeiffer oder Albrecht Schnider. Aber auch Künstler aus dem Ausland wie Oskar Kokoschka oder Henry Moore reisten einzig zum Lithografieren nach Zürich

bis 22.12.2017

12:00-18:00

Eintritt frei

Jordan/Seydoux — Drawings & Prints
Auguststr. 22
10117 Berlin



Marco Ganz, "Metamorphosis", 2017

Hugo Jaeggi: Nahe am Menschen

FOTOGRAFIE

"Hugo Jaeggi ist auch ein virtuoser Erzähler. Vor allem die Begegnung mit Menschen inspiriert ihn dazu, Lebensgeschichten und Schicksale aufzuzeichnen, Entwicklungen zu begleiten, Veränderungen zu beobachten und über diese Veränderungen nachzudenken... Wenn Hugo Jaeggi mit seiner Kamera scheu und empfindsam die Außenwelt beobachtet, so sucht er nach inneren Wahrheiten: ein Traumfänger, der sich in der Wirklichkeit verirrt hat." Peter Pfrunder, 2006
Vernissage am 03. November 2017 ab 19 Uhr in Anwesenheit von Hugo Jaeggi

bis 16.12.2017

Galerie argus fotokunst
Marienstr. 26
10117 Berlin

© Hugo Jaeggi
Hugo Jaeggi

Andreas Herzau. Helvetica

FOTOGRAFIE

Vor 50 Jahren veröffentlichte der Schweizer Fotograf René Burri sein Buch "Die Deutschen". Nun reiste der Hamburger Fotograf Andreas Herzau in die Schweiz. Entstanden ist "Helvetica", mit Gedichten von Eugen und Nora Gomringer. Seine neuste Arbeit Helvetica ist eine fotografische Auseinandersetzung mit der Schweiz. Über ein halbes Jahrzehnt hat Andreas Herzau das Land immer wieder besucht und die verschiedensten Orte, Sujets und Menschen festgehalten. Ihm geht es nicht um Reportage-Fotografie im berichtenden Sinn, sondern darum, eigene, oft von Klischees verstellte Vorstellungen mit dem Vorgefundenen abzugleichen. Er zeigt ein Land, das er für seine Errungenschaften schätzt – auch wenn er bald erkennt, daß es sich mit den eigenen Ansprüchen schwer tut. Als eine Nation von großem wirtschaftlichen Wohlstand, gefestigt durch eine lange Tradition liberaler Demokratie und politischer Neutralität, bestehen dennoch starke nationale Abwehrreflexe. Herzau umkreist die Widersprüche des helvetischen Selbstbildes und reflektiert seine eigene Rolle als Fremder. Es sind genau diese Bruchstellen, auf die der Fotograf seinen Blick richtet.
Ein Auslöser für die Arbeit war René Burris berühmtes Buch «Die Deutschen» aus dem Jahr 1962, das Herzau bei der Vorbereitung zu einem Vortrag über Fotobücher in die Hände fiel. Daraufhin entwickelte er die Idee, den Schweizern einen Gegenbesuch abzustatten. Analog zu Burris Werk, in dem deutsche Autoren den Bildern kurze Texte zur Seite stellten, werden dei beiden schweizerisch-internationalen Autoren Nora und Eugen Gomringer in dem Band mit Gedichten vertreten sein

bis 22.12.2017

Soiz Galerie
Schustergasse 19
94032 Passau

L'ATELIER - Einladung : Vernissage BOLENDER - Oktober 21. ab 17 Uhr

BILDENDE KUNST

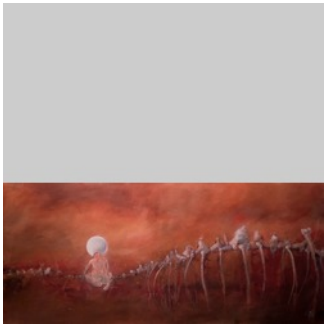
BOLENDER wird ab Oktober 21. bis November 5. in L'ATELIER ausstellen.
NICHTS, AHNEND
Linien streben zu Formen, Schatten erschaffen Tiefe und Licht, bevor zarte Farbschleier die blassen Körper Kuss für Kuss zum Leben erwecken – die klassische Entstehungsgeschichte eines Ölbildes oder die Erfolgsgeschichte eines Kreuzzuges gegen das ungnädige Weiß der leeren Leinwand? Nein: Chronologie der Kämpfe, etwas existent, quasi berührbar machen zu wollen. Aber die Zwischenstationen berühren mich mehr als das Ergebnis. Also frage ich mich:
Ist, was ich sehe, realer als was ich sehen will?
Und plötzlich wird am wirklichsten, was ich nicht gesehen habe.

bis 05.12.2017

17:00-20:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
latelier.galerie.cafe@gmail.com

L'ATELIER Kunstgalerie-Café
Heinersdorferstraße 34
13086 Berlin


© Jan Bolender
Der Unbesiegbare

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Skulpturenpark Köln
Riehler Straße (Haupteingang
50668 Köln

© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

schweizer kulturstiftung prohelvetia

Revolution in Rotgelbblau – Gerrit Rietveld und die zeitgenössische Kunst

BILDENDE KUNST

Zum 100. Jubiläum der niederländischen Künstlerbewegung De Stijl zeigt Marta Herford das bahnbrechende Schaffen von Gerrit Rietveld, einem ihrer einflussreichsten Vertreter. Noch vor Gründung des deutschen Bauhauses bereiteten die Mitglieder der Gruppe um Theo van Doesburg und Piet Mondrian eine Revolution vor: Das Leben und die Gesellschaft sollten durch die Kunst erneuert werden! Die Radikalität dieser frühen Moderne fasziniert bis heute. Doch hat ihr utopischer Ansatz weiterhin Bestand? Mit überraschenden Raumvisionen und einem hintergründigen Spiel von Farben und Formen untersuchen und kommentieren zeitgenössische KünstlerInnen die wegweisenden Ideen ihrer Vorgänger, die mit beeindruckenden Leihgaben den historischen Ausgangspunkt der Ausstellung bilden.
In Kooperation mit Centraal Museum Utrecht.
Gruppenausstellung mit Werken von u.a. **Christoph Büchel, Sylvie Fleury, Thomas Huber** und **Yves Netzhammer**.

bis 04.02.2018

Förderung durch: Pro Helvetia

Marta Herford
Goebenstraße 2–10
32052 Herford

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017. Foto: Hans Schröder
Thomas Huber, Nr. 31, 2002, Öl auf Leinwand, 200 x 150 x 3 cm, Sammlung Marta,

schweizer kulturstiftung prohelvetia

Balthasar Burkhard

FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Das Werk des Schweizer Künstlers **Balthasar Burkhard** (1944–2010) reflektiert die künstlerische Selbsterfindung eines Fotografen und mehr noch, die künstlerische Karriere des Mediums Fotografie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mit seinen Arbeiten verbindet sich der Anspruch, den Körper als Skulptur und das fotografische Bild als Leinwand zu erfassen – damit war Burkhard einer der Ersten, welche die Fotografie als monumentales „Tableau“ in die zeitgenössische Kunst überführten. Die Retrospektive zeichnet die vielfältigen Aspekte des Werkes nach: Burkhards Anfänge als Reportagefotograf, seine Rolle als Chronist der Gegenwartskunst seiner Zeit ebenso wie seine Emanzipation als Fotokünstler.
Eine Kooperation des Museum Folkwang, des Fotomuseum Winterthur, der Fotostiftung Schweiz und des Museo d’arte della Svizzera italiana

bis 14.01.2018

Förderung durch: Pro Helvetia

Museum Folkwang
Museumsplatz 1
45128 Essen

© Estate Balthasar Burkhard
Balthasar Burkhard, Mexico City, 1999

schweizer kulturstiftung prohelvetia

Hendrick Goltzius & Pia Fries: proteus und polymorphia, Museum Kurhaus Kleve, 8.10.2017 - 11.2.2018

BILDENDE KUNST

Aus Anlass seines zwanzigjährigen Bestehens 2017 präsentiert das Museum Kurhaus Kleve vom 8. Oktober 2017 bis 11. Februar 2018 eine Ausstellung, die Passagen des bisherigen Werdegangs Hendrik Goltzius würdigt als auch Vergangenheit und Gegenwart zusammenführt. In einer akzentuierten Werkschau kombiniert es einen bedeutenden Schwerpunkt seiner Sammlung mit einer hoch renommierten Wegbegleiterin. Mehr als vierhundert Jahre trennen das künstlerische Œuvre des Manieristen aus dem späten 16. und dem frühen 17. Jahrhundert, Hendrick Goltzius, und der zeitgenössischen Schweizer Malerin **Pia Fries**.

bis 11.02.2018

11:00-17:00

Förderung durch: Pro Helvetia

Museum Kurhaus Kleve
Tiergartenstr. 41
47533 Kleve

© Pia Fries, corpus transludi D7, Foto: Hans Brändli, VG Bild-Kunst Bonn, 2017
Pia Fries, corpus transludi D7, 2017, Acrylfarbe, Farbstift und Siebdruck auf Steinpapier auf Holz

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.museumkurhaus.de/de/ausstellungen_vorschau.html
www.piafries.com

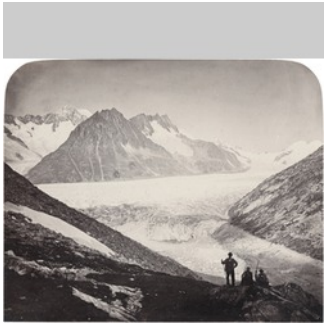
Adolphe Braun. Ein europäisches Photographie-Unternehmen und die Bildkünste im 19. Jahrhundert

FOTOGRAFIE

Das Münchner Stadtmuseum richtet erstmals im deutschsprachigen Raum eine Retrospektive des französischen Fotografen Adolphe Braun (1812-1877). Der Pionier der Alpenfotografie schuf grossformatige Ansichten der Schweizer Berge, die durch riskante Expeditionen ins Hochgebirge entstanden und in Wissenschaftskreisen sowie bei Touristen auf grosses Interesse stiessen und auch heute noch zu den eindrucksvollsten Bildern der Alpenwelt gehören.
Gustave Courbets Gemälde "Château Chillon" wird an zentraler Stelle in der Ausstellung neben Werken von Alexandre Calame (Vevey 1810-1864 Menton) und in Bezug zu den Fotografien gezeigt.

bis 21.01.2018

Münchner Stadtmuseum
St.-Jakobs-Platz 1
80331 München



© Münchner Stadtmuseum Adolphe Braun, Aletsch-Gletscher, Kanton Wallis, 1862-1865, Albuminpapier

made in switzerland IX im Rahmen der 24. Jazzmeile Thüringen

MUSIK

Im Rahmen der 24. Jazzmeile Thüringen wird es auch diesem Jahr einen Programmschwerpukt Jazz aus der Schweiz geben. Die erfolgreiche Programmschiene "made in switzerland" erlebt nun schon sein Neunte (!) Auflage.
Grund genug, an dieser Stelle auch der Schweizer Kulturstiftung prohelvetia für ihr Eingemengt zu danken!
Vom 30.9.2017 - 3.12.2017 wird in 22 Thüringer Städten ein Querschnitt der Schweizer Jazzszene zu Gast sein.

bis 03.12.2017

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
info@jazzmeile.org

Diverse Orte

07745 Jena

Christian Niederers PLAN am 2.12. 2017 Jena

Niklaus Troxler - Jazz'n'more – Plakate

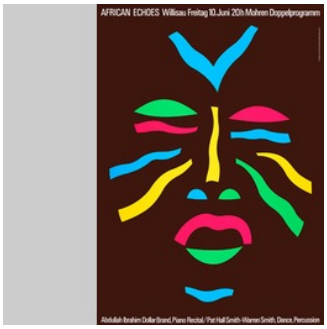
DESIGN, BILDENDE KUNST

Niklaus Troxler (*1947) ist vor allem für seine Jazz-Plakate bekannt. Zunächst entstanden diese für sein Festival im schweizerischen Willisau, doch schon bald war er gefragter Bildgeber der gesamten (Free-Jazz) Szene. Seine Arbeiten sind zumeist kraft voll und unverwechselbar – und das trotz ständiger Variationen in Form, Farbe und Typografie. Troxlers Arbeiten wurden mit nahezu allen relevanten Auszeichnungen rund um den Erdball ausgezeichnet (u.a. auch eine Ausstellung in der ggg-Galerie in Tokio). Sie sind in den wichtigsten Sammlungen weltweit vertreten (u.a. im Museum of Modern Art in New York). Seine jahrlange Tätigkeit als künstlerischer Leiter (bis 2011) des Plakat Kunst Hofs Rüttenscheid und seine Initiative zur Verleihung des Jazzpotts haben seine Arbeiten auch in Essen bekannt gemacht.

bis 14.01.2018

Förderung durch: Pro Helvetia

Museum Folkwang
Museumsplatz 1
45128 Essen



© VG Bild-Kunst, Bonn 2016 Niklaus Troxler, African Echoes Willisau, 1988

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Struwwelpeter recoiffé. Französische Illustratoren frisieren Struwwelpeter neu

LITERATUR, DESIGN, BILDENDE KUNST

Frankreich ist Ehrengastland der Buchmesse 2017. Vierzehn renommierte französische Illustratoren haben den klassischen Struwwelpeter-Geschichten einen frischen Look verpasst. Neben diesen neuen Versionen präsentiert die Ausstellung die französische Editionsgeschichte von Heinrich Hoffmanns Bilderbuch.
Die Ausstellung zeigt die Kreativität und Lebendigkeit der aktuellen frankophonen Illustrationsszene. Schon früher haben Illustratoren wie Claude Lapointe (F) oder Benoît Jacques (B) den „Pierre l'ébouriffé" oder „Crasse-Tignasse", wie der widerspenstige Held in der Übertragung von Cavanna heißt, neu gezeichnet. Vierzehn bekannte französische bzw. frankophone Autoren/Illustratorinnen sind der Einladung der Kuratorinnen Beate Zekorn (Leiterin des Museums) und Dominique Petre (Kulturbeauftragte des IFRA/Institut français) gefolgt. Die Künstler ließen sich von Struwwelpeter & Co. inspirieren und malten ein Bild, kreierten eine 3D-Illustration oder entwarfen eine Skulptur. Mit dabei sind: **Albertine** (Schweiz), Blexbolex (Frankreich), Anouck Boisrobert (Frankreich), Marc Boutavant (Frankreich), Anne Brouillard (Belgien), Kitty Crowther (Belgien), Claude K. Dubois (Belgien), Marianne Dubuc (Kanada), Chen Jiang Hong (Frankreich), **Emmanuelle Houdart** (Schweiz), Edouard Manceau (Frankreich), Louis Rigaud (Frankreich), Anaïs Vaugelade (Frankreich) und Christian Voltz (Frankreich).

bis 26.06.2018

für Kinder geeignet

Struwwelpeter Museum
Schubertstraße 20
60325 Frankfurt

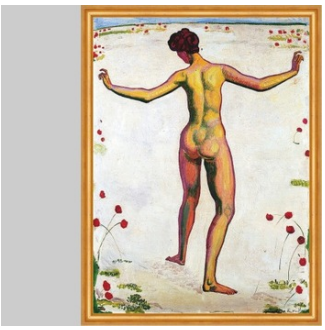
Ferdinand Hodler und die frühe Moderne

VISUELLE KUNST

Ferdinand Hodler (1853–1918) zählt zu den bedeutendsten und erfolgreichsten Schweizer Künstlern des frühen 20. Jahrhunderts. Innerhalb des Symbolismus und des Jugendstils, zu deren wichtigsten Vertretern er neben Edvard Munch und Gustav Klimt gehört, entwickelte er einen unverwechselbaren Kompositions- und Malstil. Die Ausstellung **Ferdinand Hodler und die frühe Moderne** in der Bundeskunsthalle ist seit fast zwanzig Jahren die erste umfangreiche Werkschau in Deutschland. Mit etwa 80 Gemälden erlaubt die Schau einen Einblick in das Schaffen des Künstlers an der Schwelle zur Moderne.

bis 28.01.2018

Bundeskunsthalle
Museumsmeile Bonn
53113 Bonn



© Foto: Sebastian Stadler
Ferdinand Hodler, Linienherrlichkeit, 3. vers. c. 1909, Kunstmuseum St.Gallen, Dr. Max Kuhn-Stiftung

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.bundeskunsthalle.de

Heimat Alpstein - Appenzeller und Toggenburger Bauernmalerei

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE

Die farbenfrohe Ausstellung des Rosgartenmuseums stellt mit Werken bedeutender „naiver“ Malerei aus der Sennen- und Bauernkultur des 18. bis 21. Jahrhunderts alte Traditionen und Kulturgüter der Appenzeller Geschichte vor. In der Ausstellung und im Begleitbuch werden neben der Präsentation ausdrucksstarker Kunstwerke der großen Meister – und der wenigen Meisterinnen – der Bauernmalerei auch prägende Momente der Appenzeller Geschichte beleuchtet. Kooperationspartner: Brauchtumsmuseum Urnäsch, Museum Appenzell, Toggenburger Museum/Lichtensteig, Steinegg-Stiftung, Stiftung für Appenzellische Volkskunde, Kantone Appenzell IR/ AR, Appenzellerland Tourismus, „Bärli-Biber“ Bischofberger AG.

bis 30.12.2017

10:00-17:00

für Kinder geeignet

Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 41 / 43
78462 Konstanz

© Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch
Christian Vetsch; Alpfahrt beim Anker in Urnäsch, ca. 1973

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf